

mittel — das Streikrecht usw. Es ist das Gesetz des Unrechts, das die Ausbeuterordnung charakterisiert, sie schützen und stabilisieren soll. Der Genosse Walda Fridrich, ein Hauer, fragte seine Kollegen der Schicht, wo es beispielsweise im Kapitalismus die ständige Produktionsberatung gebe? Die gibt es nicht und kann es nicht geben, folgerte er, weil sich die Unternehmer nicht in ihre Karten gucken lassen, weil sie nicht den Arbeiter entscheiden lassen können über die Höhe des Profits.

### **Instrument des sozialistischen Aufbaus**

Genosse Fridrich fuhr fort, daß in unserem Staat die ständige Produktionsberatung Gesetz wird. Aber wie sieht das zur Zeit noch aus mit diesem wichtigen Instrument für die Einbeziehung aller Arbeiter in die sozialistische Leitung ihres Betriebes, fragte er. Wir hätten zwar die ständige Produktionsberatung, aber sie stehe zumeist noch auf dem Papier. — In der Entwässerung (dort arbeitet die Schicht Krause) hat die Betriebsleitung nicht immer beachtet, was die Kumpel vorschlugen. Gab es Vorschläge zur Verbesserung des Produktionsablaufs, dann wurden diese oft sehr schleppend behandelt. — Genosse Fridrich sagte in der Versammlung, daß sich das jetzt ändern müsse. Er hat erkannt, von allein und ohne unsere Kumpel wird die Produktionsberatung nicht arbeiten. Darum verpflichtete sich Walda Fridrich zur aktiven Mitarbeit. Ein anderer Kollege will sich als Arbeiterkontrolleur beteiligen.

Aus den Diskussionen über das Arbeitsgesetzbuch entwickelt sich im Bereich der AGL Entwässerung immer mehr eine Beratung, die die Verbesserung der gesamten Arbeit zum Ziel hat. Wir denken, daß wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir das Arbeitsgesetzbuch nicht einfach vom Standpunkt der „Nur“-Information behandeln, sondern mit seiner Hilfe einen Aufschwung in der sozialistischen Erziehung unserer Brigaden und damit auch in der Produktivität erreichen wollen.

In diesem Zusammenhang gibt es noch eine interessante Diskussion. Gilt das Arbeitsgesetzbuch nur für die Periode

bis zum Sieg des Sozialismus, und warum wird es gerade zum jetzigen Zeitpunkt zur Diskussion gestellt, wollen Kollegen wissen. Wir sind dabei zurückgekommen auf das vorher schon Gesagte.

In der sozialistischen Gesellschaft herrschen neue Produktionsverhältnisse. Unter diesen neuen Verhältnissen entstehen völlig neue Beziehungen unserer Menschen zu ihrem Betrieb, zu ihrer Maschine und vor allem zueinander. Die ständige Produktionsberatung beispielsweise als Hauptform, in der die Losung Plane mit — arbeite mit — regiere mit verwirklicht wird, ist ein Ergebnis der 15jährigen Entwicklung. Sie ist geschaffen worden, um das Tempo unseres Aufbaus zu beschleunigen. Indem wir die ständigen Produktionsberatungen zum Gesetz unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates erklären, geben wir uns selbst die Möglichkeit, daß sie dieser Funktion noch besser gerecht werden.

### **Handbuch der sozialistischen Erziehung**

In der Schichtversammlung wuchs die Erkenntnis, daß das sozialistische Arbeitsgesetzbuch die Krönung des revolutionären Kampfes der deutschen Arbeiterklasse ist. Wir haben in der DDR das zum Gesetz erklärt, wofür die gesamte deutsche Arbeiterklasse jahrzehntelang aufopferungsvoll gekämpft hat.

Wir führen in der DDR den Sozialismus zum Sieg. Das Arbeitsgesetzbuch wird uns zum Instrument für das schnellere Wachstum der Produktivkräfte. Nehmen wir die Herausbildung einer neuen sozialistischen Arbeitsdisziplin und Arbeitsmoral. Es gibt neben hervorragenden Beispielen an Heldentum friedlicher Arbeit in den Brigaden auch noch rückständiges Denken. So wird die Arbeit oftmals noch als eine Sache angesehen, die ausschließlich der Befriedigung persönlicher Bedürfnisse dient. Es wird nicht der gesellschaftliche Auftrag erkannt, den jeder Arbeiter gleichzeitig ausführt. Ein verbreitetes Bummeliantensprichwort macht das deutlich: „Ist die Kohle hart wie Stein, holt sich Bergmann Krankenschein.“ Auch bei uns gibt es noch solche „Kranken“. Dieses „Krankenproblem“ ist kein medizinisches, sondern ein 'bewußtseinsmäßiges. Eine ganze An-